

Bernd A. Weil



# Selterswasser in der Literatur

Ein Kompendium



*pánta rheî (πάντα ῥεῖ). - Alles fließt.*

Heraklit von Ephesos (um 520 bis um 460 v. Chr.)

Platon (428/427 bis 348/347 v. Chr.)

*Das Prinzip aller Dinge ist Wasser; aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.*

Thales von Milet (um 624 bis um 547 v. Chr.)

*Es ist schade, dass es keine Sünde ist, Wasser zu trinken, rief ein Italiener, wie gut würde es schmecken.*

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Selterswasser in der Literatur

Epilog

Abkürzungsverzeichnis

Buchveröffentlichungen von Dr. Bernd A. Weil

***Über dieses Buch***

***Über den Autor***

***Literatur zur Person***

# Vorwort

Kaum ein Produkt kennt so viele Namen, Abwandlungen und Verballhornungen<sup>1</sup> wie das Selterswasser. Die Ausdrücke Selterswasser oder kurz Selters, Selterser Wasser, Seltzer-Wasser oder nur Seltzer, Selterwasser oder – vor allem in Nord- und Ostdeutschland – Selter bezeichnen das kochsalz- und kohlen säurehaltige Mineralwasser aus den Quellen im mittelhessischen Niederselters im Taunus (heute: Selters-Niederselters) im Landkreis Limburg-Weilburg.

Die Spuren des Selterswassers in historischen Darstellungen wurden bereits erforscht,<sup>2</sup> ebenso die zahlreichen Berichte berühmter Chemiker und Mediziner aus fünf Jahrhunderten über den Selters-Brunnen<sup>3</sup>, aber es fehlte bis heute eine Erfassung der Rezeption des Selterswassers in der belletristischen Literatur. So, wie der Begriff "Selterswasser" zum weltweiten Allgemeingut wurde, findet sich sein Gebrauch in Hunderten literarischen Texten aller Kulturen rund um den Globus. Je nach Kontext kann das Selterswasser in der Literatur amüsieren, erheitern oder gar Leben retten helfen; auf der anderen Seite kann es aber auch zermürben, körperliche Probleme bereiten oder gar töten (wie man noch sehen wird).

In der von Johann Georg Krünitz (1728-1796) begründeten und zwischen 1773 und 1858 in insgesamt 242 Bänden (!) erschienenen "Oeconomischen Encyclopädie" lautet der entsprechende Eintrag dazu: "**Selterwasser**, Selzerwasser, Selterserwasser, ein Mineralwasser, welches im Nassau-Weilburgischen entspringt. Der Selterserbrunnen hat seinen Namen von dem an 800 Einwohnern zählenden Dorfe Niederselters, welches ehemals dem Churfürstenthume Trier

angehörte, durch den bekannten Reichsdeputationsrezeß, vom Jahre 1803, aber an das Haus Nassau gekommen ist, und in dem Umfange des jetzigen Amtes Idstein liegt. Man darf aber dieses Niederselters weder mit dem nicht weit davon entfernten Dorfe Oberselters, noch mit dem Dorfe Selters an der Lahn, im Amte Weilburg, noch auch mit dem Dorfe Selters im Amte gleiches Namens, welches früher zum Amte Grenzhausen gehörte, welche Orte sämmtlich im Beringe des Herzogthums Nassau gelegen sind, verwechselt werden. Es liegt drei Stunden von Limburg an der Lahn, vier Stunden von Diez, eilf Stunden von Frankfurt a. M., und zehn Stunden von Mainz in einem angenehmen, freundlichen Thale, durch welches sich ein an Forellen reicher Bach, die Ems genannt, schlängelt. Der Gesundbrunnen selbst liegt kaum einen Büchschuß von dem Dorfe entfernt, hart an der großen Landstraße, die von Frankfurt nach Kölln geht, und dabei liegen die nöthigen Magazin- und Oekonomie-Gebäude, so wie die Spaziergänge."<sup>4</sup>

Der Niederselterser alkalisch-muriatische<sup>5</sup> Säuerling ist basisch wegen seines Gehaltes an Natriumhydrogencarbonat, besser bekannt als "Natron" ( $\text{NaHCO}_3$ ). Natürliches **Mineralwasser** aus unterirdischen Wasservorkommen darf nicht verwechselt werden mit sogenanntem "**Tafelwasser**", das künstlich hergestellt wird, indem Trinkwasser oder natürlichem Mineralwasser Mineralien wie Natrium und Kalium sowie Kohlensäure beigemischt werden.<sup>6</sup> **Heilwasser** dagegen entsteht wie Mineralwasser, hat aber wegen der besonderen Anreicherung von Mineralstoffen und Spurenelementen eine heilende, lindernde oder vorbeugende Wirkung und benötigt – da es den Status eines Arzneimittels hat – eine amtliche Zulassung. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es heute mehr als 500 verschiedene Sorten Mineralwasser und etwa 50 Heil- und Tafelwässer.

**"Seltzer"** ist eine Abwandlung des deutschen Wortes "Selterser", das heißt "aus Selters stammend". Der Begriff wird - außer im Ausdruck "Aqua Seltzer" - überwiegend im englischen Sprachraum ("seltzer water") für Selterswasser verwendet. Das Wort "Seltzer" fand auch Eingang in den Markennamen "Alka-Seltzer", ein im Jahr 1931 von dem englischen Chemiker Joseph Maurice Treneer (Kürzel JMT) [1881-1968] in dem amerikanischen Bundesstaat Indiana entwickeltes, schwaches bis mittelstarkes Schmerzmittel (Analgetikum) mit fiebersenkender (Antipyretikum) und entzündungshemmender Wirkung (Antiphlogistikum), das den frei erhältlichen Wirkstoff Acetylsalicylsäure (ASS) mit der Summenformel  $C_9H_8O_4$  enthält. - Doch nun zurück zum Selterswasser, das mit dem "Alka-Seltzer" nichts zu tun hat.

Schon die Römer sprachen vom "aqua saltare" (lat.), vom "tanzenden Wasser". Sie schätzten das salz- und kohlendioxidhaltige reine Quellwasser sehr. Die lateinische Bezeichnung "salta rissa" geht etymologisch zurück auf den germanischen Wurzelstamm "salt" für Salz (lateinisch "salta" = springen) und "rissa" oder "rise" = aufsteigend. "Salta rissa" bedeutet also "aufsteigendes Salz" und bezieht sich auf die salzhaltigen Mineralquellen.

Als "Saltrissa" wird in einer Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch aus dem Jahr 772 eine kleine Siedlung bezeichnet, die heute den Namen Selters-Niederselters (Taunus) trägt und in ihrem Gemeindewappen einen alten Selterswasserkrug trägt (links oben).<sup>7</sup> Die drei weiteren Wappensegmente stehen für die Ortsteile Haintchen, Eisenbach und Münster (im Uhrzeigersinn erklärt). Der Niederselterser "Sauerburn", eine salzhaltige Quelle, wurde im Jahr 1536 bei einem Grundstücksgeschäft erstmals urkundlich erwähnt ("Wiesen bei dem Sauerburn").<sup>8</sup>



Der Humanist Dr. med. Jacob Theodor Tabernaemontanus (1522-1590),<sup>9</sup> Arzt der freien Reichsstadt Worms, beschrieb das Niederselterser Mineralwasser erstmals in seinem 1581 erschienenen umfangreichen Werk "Neuw Wasserschatz".<sup>10</sup> Im 25. Kapitel (S. 283-294) attestierte er dem "Selterser oder Kamberger Sauwerbrunnen"<sup>11</sup>, der als die älteste Trinkquelle Deutschlands angesehen wird, eine heilsame und unterstützende Wirkung bei der Einnahme zahlreicher Arzneimittel.

**Neuw Wasserschatz**

Das ist

# aller Heilsamen

**Metallischen Minerischen Wä-**

der vnd Wasser/ sonderlich aber der new  
erfundenen **Sawrbrunnen** zu Langen Schwall  
bach in der NiderGraffschafft Ragnelenbogen geles  
gen; Auch aller anderer **Sawrbrunnen** eigentliche  
beschreibung / Sampt derselben Gehalt/  
Natur/Krafft vnd Wirkung.

**Auch wie man dieselbigen vnd alle Me-**  
tallische Wasser zu mancherley Kranckheiten  
vnd Gebrechen nützlich vnd recht gebrauchen soll. Desglei-  
chen wie man allen zufällen / so von vnordenlichem bas-  
den vnd vbelhalten mit heilsamem Rath begegnen  
vnd zu hülff kommen soll.

**Alles auß langwiriger Obseruation vnd er-**  
fahrung / außs fleißigst beschrieben vnd  
an Tag geben / Durch

**Jacobum Theodorum Tabernaemontanum,**  
Der Arznen Doctor vnd Stattarzt der  
freyen Reichstatt Wormbs.

**Mit Röm. Keyf. May. Frey. In zehen Jahren**  
nicht nach zutrucken / begnadet.

**Getruckt zu Franckfurt am Mayn**

M. D. LXXI.



16.

Das XXV. Capitel.

Von dem Selterser Sauerbrun-  
nen / den etlich auch den Kamberger  
Sauerbrunnen nennen / vnd von  
seiner Krafft vnd Wir-  
kung.

**I**n der vielgemeldten Graffschafft  
Rahenelenbogen / zwo grosser Meilen von  
Langen Schwallbach vber den Hahnrück  
hinüber / zwischen beyden Flecken Nidern Selttern  
vnd Kamberg / ligt ein sehr grosser vnd schöner  
herzlicher Sauerbrunn zwischen dem Ackerfelde  
vnd Wiesenthal / sein lustig in die runde eingefast  
vnd oben zugewelbt: Der wirfft zwo grosser die-  
cker Brodel oder Quellen vbersich einem siedenden  
Kessel gleich / hat auch ein grossen starcken auf-  
lauff eines Arms dick. Ist sehr hell / durchsichtig  
vnd klar wie ein Crystall / vnd hat vber die mass  
ein lieblichen anmühtigen sauuren Geschmack /  
vnd rase Weinechtige schärpff vff der Zungen:  
Der wirdt von den Leuten der vmbliegenden er-  
ten / hefftig vnd in grosser mennig zu täglichem  
Tranck geholet / dann er auch von dem gemeinen  
Mann an demselben Weine...

... Wein getruncken wird. Ue-  
ser Sauerbrunn haltet in seiner Vermischung Ei-  
sen Vitriol/rotē vñ gelben Bergschweffel dā an-  
men/flüssigen Agstein vnd Crystallin salt sampt  
3 ij ein

Den Menschen vor dem Schlag vnd Parlyß  
zuverhüten/soll derselbig der darzu geartet/vnd sich  
vor solchen schweren Zufällen fürchtet / sich erstlich  
purgieren vnd reynigen mit der nachfolgenden  
Arzneien/vnd darnach den Selterser oder Kam-  
berger Sauerbrunnen gebrauchen/oder aber ein  
andern als den Weinbrunnen zu Langen Schwall-  
bach/oder deren gleichen einen/der vor diesen vbeln  
verhütet.

### Tabernaemontanus über den "Selterser Sauerbrunnen"<sup>13</sup>

Der Brunnen in Niederselters wurde im 18. und 19. Jahrhundert zum umsatzstärksten Mineralwasserlieferanten Deutschlands. Über 150 Jahre lang war das Selterswasser das meist verkaufte deutsche Mineralwasser. Jährlich wurden bis zu zwei Millionen Krüge in alle Welt verkauft, von Südamerika bis nach China (Mineralwasser = **kuàngquán shuǐ** [矿泉水 oder 礦泉水]).

So verwundert es nicht, dass der Begriff "Selterswasser" seit vielen Jahrhunderten **das** Synonym für kohlenensäurehaltiges Mineralwasser ist.<sup>14</sup>



In der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) wurde das Wort "Mineralwasser" nie verwendet, wie auch die hier abgebildeten Flaschenetiketten zeigen. Stattdessen sagte man zu jedem Mineralwasser "Selters" oder "Selter", egal wo es herkam.<sup>15</sup>



Die imposante, nahezu 500-jährige Geschichte des Niederselterser Mineralbrunnens lässt sich seit Mitte 2011 in dem sehenswerten **Selterswassermuseum** mit seiner Vielzahl an Dokumenten und Exponaten wie auch durch das historische Bauwerk - den "Brunnentempel" - und die restaurierten Füllmaschinen hervorragend nachvollziehen (Foto: Dr. Bernd A. Weil).<sup>16</sup>



Zahlreiche bekannte Ärzte seit Tabernaemontanus empfahlen das Selterswasser für die Behandlung diverser Erkrankungen an Magen, Darm, Blase, Leber, Niere, Milz, Galle, Lunge und für die Linderung von Beschwerden bei Schlaganfall, Gicht, Harnsteinen, Schwindsucht, Diabetes, Verstopfungen, Schwindelgefühl, Seekrankheit, Haarausfall, Gliederschmerzen, Schlafstörungen, bei Problemen mit der Potenz sowie in der Schwangerschaft oder beim Stillen und Abstillen, zur Unterstützung von Diät-Kuren bei Fettsucht, zur Bekämpfung der Magersucht, zur Heilung von Akne und Pickeln, als kosmetische Hilfe bei der Haarpflege u. v. m. – Die Heilkraft des Selterswassers wurde bis heute immerhin in mehr als 200 Abhandlungen beschrieben.<sup>17</sup>

Durch die rasante weltweite Verbreitung des Selterser Mineralwassers aus dem berühmtesten Gesundbrunnen

Deutschlands hat auch die Bezeichnung "Selterswasser" als allgemeiner Gattungsbegriff Eingang in zahlreiche Sprachen gefunden:

Deutsch: Selterswasser (oder Selter)

Englisch: seltzer water (seltzer[s] oder soda water sowie nur seltzer)<sup>18</sup>

Französisch: eau de seltz (Selts) [oder nur Selters]

Italienisch: acqua di seltz (oder selz)

Lateinisch: salta rissa (oder aqua saltare)

Lettisch: zelteris (oder zelterūdēns)

Polnisch: selterska wodja (oder woda sodowa)

Portugiesisch: água de seltz (oder Seltzer)

Russisch: selterskaja woda (oder nur selterskaja)

Schwedisch: seltersvatten oder bilinervatten<sup>19</sup>

Spanisch: agua de seltz

Türkisch: seltz suyu

Daneben gibt es heute in der ganzen Welt sehr viele umgangssprachliche, landschaftsbezogene oder kindersprachliche Synonyme für kohlenensäurehaltige Mineralwässer wie Sauerborn, Sauerbrunn(en), Sauerwasser, Säuerling, Sodawasser oder nur Soda, Sprudel, Sauersprudel oder Sprudelwasser, Tafelwasser, Bitzelwasser, Krabbelwasser, Kribbelwasser, Bornwasser, Börnscheswasser, "Proletariersekt" sowie im englischsprachigen Raum carbonated water, club soda, soda water oder nur soda, sparkling water, fizzy water usw.

Der Autor Claus Arius beschreibt in seinem Mineralwasser-Führer 170 verschiedene Marken aus aller Welt,<sup>20</sup> Michael Lüpke analysierte "111 Top-Wassermarken des Handels im detaillierten Profil".<sup>21</sup> Der Begriff "Selters" findet sich heute in den Markennamen **OberSelters**, **Kurselters** und **Neuselters**.

Es gibt aber auch teils recht kurios anmutende Mischungen aus Selterswasser wie zum Beispiel das aus dem Französischen stammende **Mazagran** (gesprochen "Masagráng") - ein Getränk aus schwarzem Kaffee, Selterswasser, Eis und Kognak - oder **Schorlemorle (Schurlemurle)**, in Frankreich auch **Markise** genannt: ein Getränk aus Weißwein, Selterswasser, Zucker und Zitrone. - Eine Mischung aus Selterswasser und kaltem Kaffee genießt den Ruf, erfolgreich einen Kater zu bekämpfen.

Aus der Gemeinde Dehrn, dem größten Stadtteil der Stadt Runkel an der Lahn im Landkreis Limburg-Weilburg, ist eine besondere Speise überliefert. Die Dehrner Bürger, die im Volksmund als "Dehrner Raben" bezeichnet werden, haben in der kalten Winterszeit gerne das "**Dehrner Broxel**" verzehrt. Hierbei handelt es sich um ein nachweihnachtliches Gericht, bei dem der vom Fest übrig gebliebene Lebkuchen zerkleinert ("gebroxelt") und mit reichlich Korn (Branntwein) sowie Kandiszucker und Selterswasser vermischt wird, bis man eine löffelbare Suppe (ähnlich der Brotsuppe) erhält.

Der Markenname "Selters" hat sich schon lange verselbstständigt, ist zum Gattungsnamen geworden und steht heute synonym für alle Arten von kohlenensäurehaltigem Mineralwasser.<sup>22</sup> Daher leitet sich auch der Spruch "Sekt oder Selters" ab.<sup>23</sup>

**"Sekt oder Selters",<sup>24</sup> "Sekt statt Selters",<sup>25</sup> "Champagner oder Selters",<sup>26</sup> "Sex oder Selters",<sup>27</sup> "Sieg oder Selters":<sup>28</sup>** Kein Buchtitel macht Halt vor einer geistlosen Verwässerung mit dem kostbaren Nass! - Auch der erfolgreiche deutsche Rock-Musiker und Schauspieler **Marius Müller-Westernhagen** (Kürzel MMW), geboren 1948 in Düsseldorf, brachte am 22. Dezember 1980 eine Langspielplatte mit dem Titel "**Sekt oder Selters**" heraus,

die 35 Wochen in den deutschen Charts blieb und mindestens 250.000-mal verkauft wurde. Am 13. November 2000 wurde das Studioalbum als Audio-CD mit insgesamt elf Songs unter dem Titel "**Sekt oder Selters (Remastered)**" neu herausgebracht (Spieldauer: 34 Minuten).

Die deutsche Punk-Rock-Band "**Die Toten Hosen**" (Pseudonym "Die Roten Rosen") aus Düsseldorf veröffentlichten 1984 ihre zweite Langspielplatte mit dem Titel "Unter falscher Flagge" (Dauer 39:56). Track 8 heißt ebenfalls "**Sekt oder Selters**" (Dauer 3:56). Das Studioalbum wurde als Audio-CD remastered und am 24. Januar 2000 veröffentlicht. Der Refrain des Rocksongs "Sekt oder Selters" lautet:

Nie mehr fremden Mädchen winken  
Nie mehr mit den Jungens trinken  
Aller Sekt wird nur noch **Selters** sein!

Der Protagonist steht vor dem Traualtar mit der Braut, die von ihm schwanger ist. Er trauert um die Zeiten, in denen er noch ungebunden mit anderen Mädchen verkehren durfte und mit den Jungs um die Ecke ziehen konnte. Er möchte am liebsten fliehen, aber die Familie zwingt ihn zur Heirat.

Die deutsche Hip-Hop-Gruppe "**Fettes Brot**" aus Hamburg produzierte 1997 als "Originoo Fun Rappaz" die Rap-Single "**Sekt oder Selters**" (Dauer 3:57) unter dem Motto "Für den kleinen Hunger / Durst zwischendurch".

### **Sekt oder Selters**

Dies ist etwas für den Tanzflur (geil)  
Blödelhaft gegen eure Schläfrigkeit  
Von '97 bis in alle Ewigkeit

*Refrain:*

Der Teufel hat den Sekt gemacht  
Die **Selters** kommt von Gott



Baby lass das denken nach  
Heute wird gerockt

Sogar in einem öden Katastrophenfilm spielt das Selterswasser eine wichtige Rolle. In der von der Kritik zerrissenen Produktion "**Das Inferno - Flammen über Berlin**" des Fernsehsenders Pro7 (Regie: Rainer Matsutani) aus dem Jahr 2007 geht der Berliner Fernsehturm nach einem Kabelbrand in Flammen auf. Während oben die verrußten Überlebenden das Feuer vergeblich mit **Seltersflaschen** bekämpfen, räumt weiter unten die schwitzende Feuerwehr mit der Flex das Treppenhaus frei.

Nicht weiter eingehen möchte ich auf das völlig wirre deutsche YouTube-Filmchen "**Morgens halb 10 in Deutschland (Mit selter)**" aus dem Jahr 2011 von Fleming Brackston, das es in 1:38 Minuten schafft, durch viel Irrsinn keinerlei Inhalt zu vermitteln.<sup>29</sup>

"Alkohol kontra Selterswasser" – für derartige hochtrabende und durchaus ernst gemeinte Diskussionsthemen waren und sind sich Politiker aller Parteien nie zu schade. Im Streit um die 0,8-Promille-Grenze für Autofahrer wurde dem damaligen Bundesjustizminister Gustav Heinemann (1899-1976) von dem CSU-Bundestagsabgeordneten und Gastwirt Franz Xaver Unertl (1911-1970) mangelnde Sachkenntnis vorgeworfen. Der bayerische bekennende Biertrinker Unertl kommentierte das Eintreten Heinemanns für die 0,8-Promille-Grenze mit der zynischen Bemerkung: "Bei so schmalen Leuten wie dem Justizminister, der außer Milch und **Selterswasser** nichts anderes an Feuchtigkeit zu sich nimmt, da wird es nach drei Glas Bier kritisch."<sup>30</sup>

**Gustav Heinemann**, 68, Bundesjustizminister, wurde vom Gastwirt und CSU-MdB Franz Xaver Unertl mangelnder Sachkenntnis geziehen. Der Bayer kommentierte des Westfalen Heinemanns Eintreten für eine 0,8-Promille-Grenze: „Bei so schmalen Leuten wie dem Justizminister, der außer Milch und **Selterswasser** nichts anderes an Feuchtigkeit zu sich nimmt, da wird es nach drei Glas Bier kritisch.“ Unertls Argument gegen die 0,8-Promille-Grenze: „Wenn ein Kraftfahrer, der nicht mit Magermilch aufgezogen wurde und dabei eine Portion darstellt wie ich und über hundert Kilo wiegt, wenn der drei Glas Bier trinkt, die haben den noch lang nicht um.“ Dazu Ex-Bergwerksdirektor Heinemann: „Der Herr Unertl hat keine Ahnung, was ein Mensch aus dem Kohlenpott trinken und vertragen kann, zumal wenn er — wie ich — lange im Bergbau tätig war.“



Noch heute sorgt das Original-Selterswasser aus Niederselters gelegentlich für sensationelle DPAMeldungen und Presse-Schlagzeilen.<sup>31</sup> Ein Team polnischer Meeresarchäologen unter der Leitung von Tomasz Bednarz hat 2014 in der Danziger Bucht zusammen mit anderen Gegenständen eine rund 200 Jahre alte, noch original verschlossene Tonflasche mit Mineralwasser aus Niederselters geborgen. Die gut erhaltene Steingutflasche, die sich jetzt im Nationalen Maritimen Museum (Narodowy Muzeum Morskie)<sup>32</sup> im polnischen Gdańsk (Danzig) befindet und dort weiter untersucht werden soll, wurde in dem Schiffswrack F-53-31 gefunden, das die Taucher "Głazik" (poln.: Felsblock) nannten, und stammt aus den Jahren zwischen 1806 und 1830.<sup>33</sup> Die Flasche, auf der die Prägung "SEL TERS ☐ H N"<sup>34</sup> noch deutlich zu sehen ist, stellt einen besonders wertvollen Fund dar, weil sie nach 200 Jahren noch original verschlossen und mit Selterswasser gefüllt ist. Zu damaliger Zeit sind bis zu zwei Millionen Krüge pro Jahr<sup>35</sup> mit dem kostbaren Selterswasser gut verkorkt und mit Pech abgedichtet in alle Welt verschickt worden, auch über die Ostsee.

Wenn man sich die Fülle an Textbelegen mit Bezug zum Selterswasser aus der internationalen belletristischen Literatur betrachtet, so könnte man leicht "**Selterswasseraugen**" bekommen. Mit diesem umgangssprachlichen Ausdruck bezeichnete man seit dem

Jahr 1930 große, hervortretende Augen, die an den früheren gläsernen Kugelverschluss der Selterswasserflaschen erinnern.

Literatur über Niederselters und das Selterswasser lässt sich reichlich finden, wie die folgende Auswahl zeigt:

Becker, Dirk Michael: Ausgetrunken! Ein Schluck Heimat: Der Name "Selters" steht heute synonym für Mineralwasser. In: VivArt, Wiesbaden & Rheingau, Bd. 27 (2011), S. 20-21

Caspary, Eugen: Zwangsarbeit mit Todesfolge (1943-1945). Ein düsteres Kapitel der Niederselterser Brunnengeschichte. In: Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg, Wetzlar 1999, S. 183-186

Caspary, Eugen / Raumer, Karl G. von: Beobachtungen eines Besuchers über Dorf und Brunnen Niederselters im Sommer 1784: "Das Wein- und Branntweinsaufen ist mächtiger als die Heilkraft der Quelle"; in: Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg, Wetzlar 1997, S. 161-166

Caspary, Eugen / Spitzlay, Robert / Stillger, Franz Josef / Zabel, Norbert (Hrsg.): Geschichte von Niederselters, Selters (Taunus) 1994

Der Wasserkrieg zu Selters; in: Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg, Wetzlar 1996, S. 193-195

Derksen, Heinrich: Eine "Doktor-Arbeit" aus dem Jahr 1769 über Mineralund Heilquellen; in: Der Mineralbrunnen 1982, H. 10

Eisenbach, Ulrich: Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Niederselterser Brunnenbetriebes bis zum Ende des Herzogtums Nassau (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau XXXXIII), Wiesbaden 1982

Even, Pierre: Mineralbrunnen im Nassauer Land; in: Sonnenberger Echo, Wiesbaden 60 (1998), S. 21-26

Gross, Uwe: Zur Geschichte der ältesten Selterswasserflaschen aus Steinzeug; in: Archäologische Nachrichten aus Baden, H. 67 (2003), S. 42-48

Michel, Fritz: Die Geschichte des Selterser Heilbrunnens unter kurtrierischer Herrschaft; in: Nassauische Annalen, Bd. 72 (1961), S. 81-125

Nienhaus, Heinz: Alte Tonkrüge mit Brunnensiegel und Herstellerzeichen für den historischen Mineralwasserversand; in: Der Mineralbrunnen 1982, H. 9

Nienhaus, Heinz: Mineralwasserkrüge mit Nachahmungen der Selterser Krugmarken. Zur mißbräuchlichen Nutzung offizieller "Gütesiegel". In: KERAMOS, H. 148, April 1995

Nienhaus, Heinz: Selterswasserkrüge mit Reliefaufgaben; in: KERAMOS, H. 111, Februar 1986

Ott, Winfried: Krugbäckerei und Mineralwasserversand im westlichen Taunus; in: Schriftenreihe Blaue Blätter, Nastätten 1993

Richter, Manfred: Die Niederselterser Mineralquelle; in: Mitteilungen des Nassauischen Vereins für Naturkunde Wiesbaden, 19 (1987), S. 5-12

Schwedt, Georg: Berühmte Chemiker und Mediziner über den Selters-Brunnen. Berichte zu Niederselters im Taunus aus fünf Jahrhunderten. Aachen 2013

Schwedt, Georg: C. Remigius Fresenius und seine Mineralwasseranalysen an den Quellen in und am Taunus, Aachen 2013

Seewaldt, Peter: Kurtrierische Mineralwasserkrüge. Ein keramisches Massenerzeugnis des 18. Jahrhunderts. In: Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier 22 (1990)

Von Krugzählern und Stopfeneinklopfern in Niederselters; in: Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg, Wetzlar 1994, S. 150-151

Weil, Bernd A.: Selterswasser in der Literatur, Selters-Eisenbach, Juli 2013 (unveröffentlichtes Typoskript)

Westrumb, Johann Friedrich: Beschreibung von Selters, Marburg 1813

Wielandt, Ulf: Brunnenwasserversand im 18. und 19. Jahrhundert; in: Der Mineralbrunnen 1982, H. 11

Wieland, Ulf: Kruglieferanten für den Brunnen in Selters; in: Der Mineralbrunnen, 1981, H. 9

Wieland, Ulf: Mineralwasserkrüge aus Selters; in: Der Mineralbrunnen 1980, H. 10, S. 286-292 - Im Internet als PDF-Datei unter: [http://www.mineralwasserkruege.homepage.t-online.de/selters\\_allgemein.pdf](http://www.mineralwasserkruege.homepage.t-online.de/selters_allgemein.pdf)

Wielandt, Ulf: Vier Generationen Markenzeichen. Selterser Brunnenmarken im 18. Jahrhundert. In: Der Mineralbrunnen 1993, H. 10

Wüstenfeld, Friedrich / Zabel, Norbert: Beiträge zur Niederselterser Brunnengeschichte, Selters (Taunus) 1982 (Selterser Schriftenreihe, H. 1)

Zabel, Norbert: Als Nassau-Weilburg Besitzer eines weltberühmten Brunnens war (1802-1806); in: Wilinaburgia, Verein ehemaliger Angehöriger des Gymnasiums zu Weilburg (Hrsg.): Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Wilinaburgia, Weilburg 77 (2002), 210, S. 669-674

Zabel, Norbert: Aufstieg und Niedergang der "Seltrisa-Quelle" in Niederselters (1911-1992); in: Nassauische Annalen, Bd. 118 (2007), S. 473-491

Zabel, Norbert: Die Niederselterser Krugmesse. Ein Beitrag zur Geschichte der Frühmesserei und der Sonn- und Feiertagsarbeit im 18. und 19. Jahrhundert in der ehemals kurtrierischen Gemeinde Niederselters. In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte, Trier 48 (1996), S. 147-156

Zabel, Norbert: Erhaltung und Neugestaltung der Niederselterser Brunnenanlage und der Aufbau eines Selterswassermuseums; in: Jahrbuch für den Kreis Limburg-Weilburg, Wetzlar 2013, S. 43-48

Zabel, Norbert: Selters - ein Name erobert die Welt. Geschichte des Mineralbrunnens Niederselters. Dokumentation einer Ausstellung. Hrsg. von der Gemeinde Selters; Selters (Taunus) 2012

Zabel, Norbert: Selters-Wasser in den Vereinigten Staaten in Nordamerika. Ein außergewöhnliches Exportgeschäft um die Mitte des 19. Jahrhunderts. In: Männergesangverein Eintracht 1862 Niederselters (Hrsg.): Festschrift zum 125jährigen Bestehen. Jubiläumsfest vom 12.-15.06.1987. Selters/Ts.-Niederselters 1987, S. 101-113

Zabel, Norbert / Caspary, Eugen / Hamm, Willi: Geschichte des Mineralbrunnens Niederselters. Deutschlands bekanntester Gesundbrunnen 1536-2013. Selters (Taunus) 2013

Zabel, Norbert / Schweisgut, Peter und Wilhelm: Zwei Karrieren am "Brunnencomptoir" in Niederselters (1826-1890); in: Nassauische Annalen, Bd. 112 (2001), S. 315-327

Das hier erstmals zusammengestellte umfassende Kompendium literarischer Textauszüge soll ein Nachschlagewerk darstellen zur Auffindung von Textbelegen zum Thema "Selterswasser". Die Sammlung ist zur besseren Orientierung in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen oder – bei anonymen Texten – nach dem Titel geordnet und soll die Leser vor allem zur weiteren ausführlichen Lektüre der Werke animieren.

Meine Recherchen wurden nicht selten dadurch erschwert, dass vor allem in älteren Texten das Wort "Selterswasser" sehr unterschiedlich geschrieben oder vom jeweiligen Autor recht "kreativ" verändert wurde und nicht immer war damit das Original-Selterswasser aus Niederselters im Taunus gemeint. Beispielsweise sprach Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857) eigenmächtig von "**Seltitzerwasser**" und Ludwig van Beethoven (1770-1827) schrieb in ein und demselben Brief im Juli 1825 von "**setterwaßer**" und "**Selterwaßer**" (mehr dazu unter Beethoven).

Obwohl im Grunde genommen meinem Thema nicht zugehörig, habe ich dennoch auch einige interessante Sachbücher und medizinische Abhandlungen mit berücksichtigt, um die unglaubliche Bandbreite der Selterswasser-Literatur zu verdeutlichen.

Die Hervorhebungen der jeweiligen Selterswasser-Bezeichnungen in den einzelnen Textpassagen stammen von mir. Je nach Verwendung in den ursprünglichen Textvorlagen wurden die alte und die neue Rechtschreibung unverändert nebeneinander beibehalten, um das historische Original nicht zu verfälschen.

Nun wünsche ich allen Lesern meines literarischen Selterswasser-Kaleidoskops eine interessante, anregende und stellenweise auch erheiternde Lektüre - vielleicht bei einem leckeren Stück **Selterswasserkuchen**<sup>36</sup> mit einem kühlen Glas **Original-Selterswasser**, einer belebenden **Selterswasser-Bowle**<sup>37</sup> mit leckeren Früchten oder gar einem "Gin fizz",<sup>38</sup> während dazu Händels "Wassermusik" (HWV 348-350) im Hintergrund ertönt!

**Dr. Bernd A. Weil**  
~ Selters im Taunus ~



<sup>1</sup> **Verballhornen:** ursprünglich balhornisieren oder verbalhornen (erst seit dem 19. Jahrhundert mit doppeltem l). Die Redensart "eine Sache verbalhornen", das heißt entstellt wiedergeben oder willkürlich verändern, geht zurück auf den Lübecker Buchdrucker Johann Balhorn d. J. (1528-1603), der 1586 eine hochdeutsche Übersetzung des Lübecker Stadtrechts druckte, die viele folgenschwere sinnenstellende Fehler unbekannter Bearbeiter enthielt, aber damit Balhorns guten Namen ruinierte (vgl. "verschlimmbessern").

<sup>2</sup> Vgl. Kuhnigk, Armin / Zimmermann, Fritz: Niederselters und das Selterswasser in historischen Darstellungen. Alte Stiche, Zeichnungen, Drucke und Texte. (Schriftfolge Goldener Grund, H. 14), Camberg 1972

<sup>3</sup> Vgl. Schwedt, Georg: Berühmte Chemiker und Mediziner über den Seltersbrunnen. Berichte zu Niederselters im Taunus aus fünf Jahrhunderten. Aachen 2013

<sup>4</sup> Krünitz, Johann Georg: Oeconomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft in alphabetischer Ordnung, Bd. 153, Berlin 1830, S. 158 (Online-Ausgabe: <http://www.kruenitz1.uni-trier.de>)

<sup>5</sup> **Muriatisch** (lat. muria = Salzlake) bedeutet kochsalzhaltig (Natriumchlorid [NaCl]).

<sup>6</sup> Vgl. Kiefer, Klaus: Mineralwässer. Der Beitrag deutscher Apotheker zur Erforschung von Mineralquellen und zur Herstellung künstlicher Mineralwässer. Eschborn 1999 (Diss. Univ. Marburg 1996)

<sup>7</sup> Quelle: Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Sig. HStAD R 4-13750

<sup>8</sup> Vgl. Zabel, Norbert / Caspary, Eugen / Hamm, Willi: Geschichte des Mineralbrunnens Niederselters. Deutschlands bekanntester Gesundbrunnen 1536-2013. Selters (Taunus) 2013, S. 19

<sup>9</sup> Jakob Theodor Tabernaemontanus hieß eigentlich Jakob Dietrich, Jacob Ditter (Diether) oder Jacob Theodor (1522-1590) aus Bergzabern und war ein berühmter deutscher Botaniker, Mediziner und Professor für Medizin und Botanik. Der Name "Tabernaemontanus" ist eine latinisierte Form des Ortsnamens Bergzabern, den sich der Humanist selbst zulegte.

<sup>10</sup> Vgl. Jacobus Theodorus Tabernaemontanus: Neuw Wasserschatz: Das ist Aller heylsamen Metallischen Minerischen Baeder und Wasser, sonderlich aber der new erfundenen Sawrbrunnen zu Langen Schwallbach in der Nider Graffschafft Katzenelenbogen gelegen: Auch aller anderer Sauwerbrunnen eigentliche beschreibung, Sampt derselben Gehalt, Natur, Krafft und wirckung. [...] Franckfurt am Mayn, M. D. LXXXI. (1581) [bes.: Kap. XXV, S. 283-294]

Ein vollständiges Faksimile des Buches ist als PDF-Download kostenlos im Internet erhältlich unter: [https://download.digitale-sammlungen.de/BOOKS/pdf\\_download.pl?id=bsb10186656](https://download.digitale-sammlungen.de/BOOKS/pdf_download.pl?id=bsb10186656).

<sup>11</sup> Ebenda, S. 285

<sup>12</sup> Jacobus Theodorus Tabernaemontanus: Neuw Wasserschatz (Titelseite) [Quelle: Bayerische Staatsbibliothek München, Sig.: M.med. 1021]



- <sup>13</sup> Jacobus Theodorus Tabernaemontanus: Neuw Wasserschatz, a. a. O., S. 285 (Bayerische Staatsbibliothek München, Sig.: M.med. 1021)
- <sup>14</sup> Vgl. Becker, Dirk Michael: Ausgetrunken! Ein Schluck Heimat: Der Name "Selters" steht heute synonym für Mineralwasser. In: VivArt, Wiesbaden & Rheingau, Bd. 27 (2011), S. 20-21
- <sup>15</sup> In einem "DDR-Getränkebuch" (Köln 2006) von Barbara und Hans Otzen fand ich ein Rezept für das exotische Getränk "**Helles Erwachen**": 2 cl Weinbrand und 2 cl Kondensmilch mit Eiswürfeln in einem Shaker mixen und anschließend in einem Glas mit Selterswasser auffüllen.
- <sup>16</sup> *Anschrift: Selterswassermuseum im Niederselterser Mineralbrunnen*, Am Urseltersbrunnen 1-3, 65618 Selters (Taunus), Ortsteil Niederselters; Internet: [www.selterswassermuseum.de](http://www.selterswassermuseum.de). (Nähere Auskünfte erteilt die Gemeindeverwaltung.)
- <sup>17</sup> Vgl. Schwedt, Georg: Berühmte Chemiker und Mediziner über den Seltersbrunnen. Berichte zu Niederselters im Taunus aus fünf Jahrhunderten. Aachen 2013 und: Zabel, Norbert: Der Niederselterser Mineralbrunnen: 1536-1994; Die wichtigsten chemischen Analysen der Mineralquelle zu Niederselters: 1770-1931; in: Caspary, Eugen / Spitzlay, Robert / Stillger, Franz Josef / Zabel, Norbert (Hrsg.): Geschichte von Niederselters, Selters (Taunus) 1994, S. 373-430
- <sup>18</sup> **Seltzer** = aus Selters stammend
- <sup>19</sup> "**Biliner Sauerbrunn**" (tschechisch "Bílinská kyselka"), kurz "**Biliner**" genannt, existiert seit 1664 und ist ein stark mineralisiertes alkalisches Heil- und Mineralwasser, das in der Stadt Bílina (deutsch Bilin) aus der Quelle BJ6 Bílin ("Franz-Josef-Quelle") im Tal des kleinen Flusses Bílina (deutsch Biela) in der Nähe des Berges Borschen in der Tschechischen Republik in einer Tiefe von 190,8 Metern gefördert wird. In einigen Sprachen verallgemeinerte sich seither der Begriff "Biliner" als Bezeichnung für Mineralwässer schlechthin.
- <sup>20</sup> Vgl. Arius, Claus: Mineralwasser. Der Guide zu 170 Marken aus aller Welt. München 1996
- <sup>21</sup> Vgl. Lüpke, Michael: Alles über Mineral- und Heilwasser mit 111 Top-Wassermarken des Handels im detaillierten Profil, Norderstedt 2008
- <sup>22</sup> Vgl. Becker, Dirk Michael: Ausgetrunken! Ein Schluck Heimat: Der Name "Selters" steht heute synonym für Mineralwasser. In: VivArt, Wiesbaden & Rheingau, Bd. 27 (2011), S. 20-21
- <sup>23</sup> Die umgangssprachlichen Redewendung "**Sekt oder Selters**" bedeutet so viel wie "alles oder nichts", das heißt, dass man es bei einer Sache darauf ankommen lässt und wie beim Glücksspiel alles auf eine Karte setzt: "Sekt oder Selters" – wir versuchen jetzt einfach mal unser Glück!
- <sup>24</sup> Vgl. Herlt, Günter: Sekt oder Selters? Die Deutschen und ihre Feiertage. Berlin 2005
- <sup>25</sup> Vgl. Heckenbach, Dieter: Sekt statt Selters. Mehr Spaß mit weniger Geld. Frankfurt am Main 2001

<sup>26</sup> Vgl. Meierewert, Dirk: Champagner oder Selters. Die deutsche Antwort auf "Queer As Folk" & "SEX And The City". Norderstedt 2009

<sup>27</sup> Vgl. Llewellyn, Julia: Sex oder Selters. Roman. München 2007 (Englische Originalausgabe: "If I were you" [2006])

Abgesehen von dem Buchtitel, kommen in dem gesamten Roman die Begriffe "Selters" oder "Selterswasser" nicht mehr vor!

<sup>28</sup> Vgl. Kräling, Ferdi / Messer, Gregor: Sieg oder Selters. Die deutschen Fahrer in der Formel 1. Von Bellof bis Vettel. Bielefeld 2013

<sup>29</sup> Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=pCa-tlhvia4>

<sup>30</sup> Zit. nach: Der Spiegel 4/1968, 21.01.1968, S. 108

Gustav Heinemann war in der Großen Koalition von 1966 bis 1969 Bundesjustizminister, bevor er Bundespräsident (1969-1974) wurde.

<sup>31</sup> Vgl. Selters vom Meeresgrund. Archäologen finden in der Danziger Bucht 200 Jahre alte Wasserflasche. In: Nassauische Neue Presse (NNP), Jg. 69, Nr. 151, 3. Juli 2014, S. 26 und: Polen: Taucher bergen 200 Jahre alte Selters vom Ostseegrund; in: Spiegel online vom 2. Juli 2014:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/selters-flasche-aus-ostsee-altes-mineralwasser-vor-danzig-gefunden-a-978858.html>

<sup>32</sup> Anschrift des bedeutenden Meeresmuseums: Narodowy Muzeum Morskie, ul. Ołowianka 9-13, PL - Gdańsk (Danzig), Polen; Internet: <http://www.de.nmm.pl>

<sup>33</sup> Vgl. Nationales Maritimes Museum in Gdańsk (Danzig): Ein außergewöhnlicher Fund der Archäologen. Mitteilung vom 27. Juni 2014. - Internet: <http://www.de.nmm.pl/aktuelles/ein-au-ergew-hnlicher-fund-der-arch-ologen>

<sup>34</sup> Die Abkürzung "H N" steht für das Herzogtum Nassau, in dem sich das Dorf Niederselters damals befand.

<sup>35</sup> Vgl. Brockhaus 1809-1811: Conversations-Lexikon oder kurzgefaßtes Handwörterbuch für die in der gesellschaftlichen Unterhaltung aus den Wissenschaften und Künsten vorkommenden Gegenstände mit beständiger Rücksicht auf die Ereignisse der älteren und neueren Zeit, Bd. 8 (Nachträge) Amsterdam / Leipzig 1811, S. 353: "jährlich in wol 2 Millionen Krügen ausgeführt"

<sup>36</sup> **Selterswasserkuchen-Rezept:**

*Zutaten:* Eier, Zucker, Öl, Mehl, Backpulver, Salz, Selterswasser sowie Fett und Semmelbrösel für die Backform

*Zubereitung:* Eier, Zucker und Öl mit dem Rührgerät schaumig schlagen, gesiebtes Mehl, Backpulver und Salz zugeben und gut einrühren. Zum Schluss das Selterswasser hinzugeben, sodass eine relativ flüssige Masse entsteht. Den Backofen bei mittlerer Hitze (150-180 °C) vorheizen. Die Backform gut einfetten, mit Semmelbröseln bestreuen, den recht flüssigen Teig einfüllen und bei rund 170 °C etwa 45 Minuten lang backen. - Anschließend nach Belieben verzieren.

<sup>37</sup> Die Zutaten für eine erfrischende **Ananas-Bowle** lauten beispielsweise: eine große Ananas (in Stücke geschnitten), 2 Flaschen Weißwein, 2 Flaschen **Selterswasser** (oder Sekt), 200g Zucker, 2 cl Gin und 2 cl Curaçao.

38 **Gin fizz** (oder "Tom Collins"): Gin, frischen Zitronensaft und Zuckersirup im Verhältnis 5:3:2 mit einigen Eiswürfeln mindestens eine Minute lang kräftig shaken, anschließend in ein Longdrinkglas abseien, mit kaltem **Selterswasser** auffüllen und mit einer Zitronenscheibe und einem Trinkhalm garnieren.

## Selterswasser in der Literatur<sup>39</sup>

**Mark A. Aldanov: Die Verschwörung** (Russische Originalausgabe: "Sagowor") [Roman {1927}]<sup>40</sup>

Larisa Kilb, die Leiterin einer Besuchergruppe aus Sotschi (Russland), die Mitte Juni 2013 das "Selterswassermuseum" in Niederselters besuchte, berichtete, dass in der russischen Ausgabe der "Verschwörung" von Mark Alexandrowitsch Aldanov (1886-1957) das berühmte **Selterswasser** erwähnt würde.<sup>41</sup>

**Allgemeine Literatur-Zeitung** (A.L.Z.), 52. Jg., Nr. 137, August 1836, Spalte 479 (Empfehlungen für stillende Mütter aus **Dr. Ch. F. C. Winters "Abhandlung über die Magenerweichung"** aus dem Jahr 1833; BW)

Zur Diät mäßig gereichte Brust; bei Entwöhnten mäßige Quantitäten Wasser, auch wohl **Selterswasser**.

**Manuel Andrack: Gesammelte Wanderabenteuer.** Ohne Stock und Hut im deutschen Mittelgebirge. (Reiseberichte [2008])

... Milch, **Selterswasser**, Fassbier. Dann scheint der Weg dir halb so weit. (S. 34)

**Antonius Anthus** (eigentlich Gustav Blumröder):<sup>42</sup>  
**Vorlesungen über Esskunst** (Leipzig 1838)<sup>43</sup>

Elfte Vorlesung: Vom Trinken

Der Eßkünstler wird Leute, die über Tisch Wasser trinken, für alles eher als für Collegen halten. – Ein frisches Glas Wasser – ein leeres Blatt Papier! – unmittelbar vor Schlafengehen oder nach dem Aufstehen, oder für sich in Zwischenzeiten je nach Bedarf und Verhältniß, Sommer oder Winter etc. ist etwas Erfrischendes, Zweckmäßiges; ein Krug **Selterswasser** mit Wein und Zucker in einer schattigen Laube an einem heißen staubigen Sommertag etwas Treffliches; – Wasser aber während eines Gastmahles überhaupt – zu warmen, saftigen, fetten Speisen besonders – ist nicht nur undiätetisch, wie jeder weiß, der nur ein paar § § über Verdauung gelesen, sondern, was mehr ist, durchaus unkünstlerisch. (S. 247f.)

Originalausgabe:<sup>44</sup>

Der Eßkünstler wird Leute, die über Tisch Wasser trinken, für Alles eher als für Collegen halten. — Ein frisches Glas Wasser — ein leeres Blatt Papier! — unmittelbar vor Schlafengehen oder nach dem Aufstehen, oder für sich in Zwischenzeiten je nach Bedarf und Verhältniß, Sommer oder Winter etc. ist etwas Erfrischendes, Zweckmäßiges; ein Krug Selterswasser mit Wein und Zucker in einer schattigen Laube an einem heißen staubigen Sommertag etwas Treffliches; — Wasser aber während eines Gastmahles überhaupt — zu warmen, saftigen, fetten Speisen besonders — ist nicht nur undiätetisch, wie jeder weiß, der nur ein paar § § über Verdauung gelesen, sondern, was mehr ist, durchaus unkünstlerisch.

**Bettina von Arnim: Goethes Briefwechsel mit einem Kinde** (1. Teil): **Briefwechsel mit Goethes Mutter** (An Frau Rath Goethe, September 1807)<sup>45</sup>

Ich blieb stehen, bis sie herbeikamen, um mich zu holen; sie zankten alle auf mich, ich schwieg still, legte mich im Wagen auf drei **Selterskrüge** unten am Boden und schlief einen herrlichen Schlaf, bis bei Mondschein, wo der Wagen umfiel, ganz sanft, daß niemand beschädigt ward.

**Auschwitz-Prozess: Richterliche Vernehmung des Angeklagten Franz Hofmann** vom 24. Oktober 1961 während des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses (Az.: 4 Js 444/59) [Blatt 10.340f.]